

Das Schuljahr der Nachhaltigkeit

Unterrichtseinheiten für die Grundschule



Impressum

Herausgeber:

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Mainzer Straße 80
65189 Wiesbaden
umwelt.hessen.de

Text und Redaktion:

Tina Beutel,
Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Hessen e.V.
anu-hessen.de

Gestaltung:

Claudia Stiefel, stiefeldesign

Druck:

gründrucken Print and Packaging GmbH

ISBN:

978-3-89274-418-4

Auflage:

1. Auflage, August 2020

Diese Publikation kann abgerufen werden unter:
hessen-nachhaltig.de/de/schuljahr-der-nachhaltigkeit.html

Hinweis:

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Hessischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Europa- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich sind insbesondere eine Verteilung dieser Druckschrift auf Wahlveranstaltungen oder an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Das Schuljahr der Nachhaltigkeit ist ein Projekt des

HESSEN



Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

Durchgeführt von



„Wir wollen auch mehr
Einkommen wie die in
Europa. Aber das ma-
chen wir nicht mit Erdöl
und Kohle, wir nehmen
gleich lieber die Energie
von der Sonne –
das ist ja viel schlauer.“

Helena, 4. Klasse, beim Weltvertei-
lungsspiel als Bewohnerin von Afrika



„So einfach ist CO₂ zu verringern?
Ich muss nur an Stelle vom T-Shirt im
Winter im Wohnzimmer einen Pulli anziehen,
die Heizung 2 Grad runterstellen, dann ist
es genauso warm und ich habe CO₂ gespart?!
Ist eigentlich einfach zu machen.“

Kind nach dem Energie-Modul, Eschenwaldschule



„Wir müssen bei unseren kleinen Menschen anfangen, um große Dinge für ihre Zukunft zu erreichen.“

Danjela Wrobel, Lehrerin, Steinbergschule

Inhalt

Vorwort	5
Bildung für nachhaltige Entwicklung	6
– heute für morgen	
Das Schuljahr der Nachhaltigkeit im Überblick	8
Überblick über die Module	
Klimawandel und Klimaschutz	10
Energie	10
Ernährung	11
Abfall und Recycling	11
Vielfalt auf dem Schulhof	12
Gewässer	12
Fair Play	13
Aktionsbaukasten	13
Schuljahr der Nachhaltigkeit	14
Primar – Klimamodule	
Schuljahr der Nachhaltigkeit	15
Sekundarstufe I	
Nachhaltigkeit als Aufgabe der ganzen Schule	16
Auszeichnung für nachhaltiges Engagement	17
Die regionalen Partner des SdN Hessen	18

„Für mich als Lehrerin hat sich mein privates Leben durch das SdN enorm verändert. Ich habe bei den Modulen für die Kinder genauso viel gelernt, wie die Kinder selbst und war teilweise sehr erschüttert, mit welcher Ignoranz wir Menschen durch die Welt gehen.“

Mein Mann und ich haben ein Auto verkauft, gehen in Unverpackt-Läden einkaufen und sind größtenteils mit dem Fahrrad unterwegs. Und wir stellen fest: Es tut uns ungemein gut, so zu leben!!!“

Jacqueline Spitzer-Weitershagen, Lehrerin, Steinbergschule



„Als Lehrkräfte haben wir die Chance, bei den Schulkindern ein positives Bewusstsein für Umwelt und Nachhaltigkeit anzubahnen. Was wir vermitteln, kann über die Kinder, die Klasse und die Schule hinaus in die Familien und Gesellschaft hineinwirken.“

Julia Junker, Lehrerin, Lindenfeldschule

„Ich möchte nicht tauschen mit den Kindern, die den ganzen Tag arbeiten müssen oder Bälle nähen müssen. Da gehe ich lieber in die Schule, auch wenn ich den ganzen Tag Mathe hätte...“

Schülerin nach dem Fair Play-Modul, Grundschule Beerfurth



Liebe Leserinnen und Leser,



Bildung für nachhaltige Entwicklung schafft Räume, in denen Menschen lernen können, ihre Zukunft nachhaltig zu gestalten. Sie vermittelt notwendiges Wissen und die wichtigen Zusammenhänge von Ursache und Wirkung, z.B. beim Klimawandel. Damit die Themen der Nachhaltigkeit, wie beispielsweise Klimaschutz, biologische Vielfalt und Ernährung, Kinder und Jugendliche erreichen, arbeiten wir auch mit den hessischen Schulen zusammen.

Wir setzen dabei auf die bewährte und erfolgreiche Kombination von außerschulischer und schulischer Bildung. Mit unseren Angeboten bringen wir beim Lernen Kopf, Herz und Hand, also Wissen, Emotionen und Handeln zusammen und versuchen so, Menschen – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – zum nachhaltigen Handeln zu motivieren.

So auch beim „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ (SdN), das wir seit 2014 an hessischen Grundschulen durchführen. Im „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ arbeiten die Schulen mit interaktiven Lernwerkstätten und umfangreichen Materialkisten. Dabei werden viele verschiedene Umweltthemen behandelt, so z.B. Klima, Ernährung, Gewässerschutz, Biologische Vielfalt oder Abfall. Ziel des Schuljahrs der Nachhaltigkeit ist es, nachhaltige Entwicklungen im gesamten Schulleben zu verankern und langfristig in der Schule zu „leben“. Dabei unterstützen außerschulische Pädagoginnen und Pädagogen aus regionalen Umweltzentren die Schulen vor Ort und beraten Schulleitungen und Lehrkräfte zur Implementierung von Bildung für nachhaltige Entwicklung. Für eine eigenständige Durchführung der Lernwerkstätten können die Lehrkräfte auf die umfangreichen und didaktisch aufbereiteten Bildungsmaterialien online zugreifen.

Das Schuljahr der Nachhaltigkeit wird von der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Hessen e.V. koordiniert. Die Qualität der außerschulischen Bildungseinrichtungen sichern wir, zusammen mit dem Sozial-, dem Kultus- und dem Wirtschaftsministerium, durch die regelmäßige Zertifizierung als „Bildungsträger für nachhaltige Entwicklung“. Das Netzwerk der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren wurde schon mehrfach von der Deutschen UNESCO-Kommission und dem Bundesbildungsministerium ausgezeichnet.

Die Bildung für nachhaltige Entwicklung schafft die Grundlage für eine individuelle Verhaltensänderung. Deshalb haben wir die Klimabildung auch im Klimaschutzplan von Hessen verankert. Auch neue Themen, wie z.B. klimafreundliche Mobilität in der Stadt und auf dem Land, werden als zusätzliche Angebote entwickelt. Und wir gehen noch einen Schritt weiter und erproben Konzepte für den Sekundarbereich I. Für die Grundschulen werden wir mit dem Schuljahr der Nachhaltigkeit 3.0 in den kommenden Jahren besonders die Verbreitung in Hessen voranbringen. Ich wünsche mir, dass die Angebote in Hessen auch weiterhin so viel nachgefragt werden und so positive Resonanz erzeugen, wie dies die wertschätzenden Zitate, die Sie in der vorliegenden Broschüre finden, verdeutlichen.

Ihre

Priska Hinze

**Hessische Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz**

Bildung für nachhaltige Entwicklung – heute für morgen

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) befähigt Lernende abzuschätzen, wie sich das eigene Handeln auf die jetzige und auf zukünftige Generationen und das Leben in anderen Teilen der Welt auswirkt. Sie versetzt Kinder, Jugendliche und Erwachsene in die Lage, informierte Entscheidungen zu treffen und verantwortlich zum Schutz der Umwelt, für eine gerechte Gesellschaft und für eine nachhaltige Wirtschaft zu wirken und dabei die kulturelle Vielfalt zu respektieren.

Alle Menschen sind gefordert: Unsere Lebens- und Wirtschaftsweise hat vielfältige nachteilige Auswirkungen auf das Klima, die natürlichen Ressourcen und die biologische Vielfalt. Eine gesellschaftliche Transformation hin zur nachhaltigen Entwicklung kann nur mit einer entsprechenden Bildung erfolgreich vorangebracht werden. BNE führt Umweltbildung, naturwissenschaftliches, globales und kompetenzorientiertes Lernen zu einem Konzept zusammen und setzt Schlüsselthemen nachhaltiger Entwicklung lebendig und handlungsorientiert um. Als ganzheitliche, transformative und werteorientierte Bildung knüpft BNE an die eigene Lebenswelt an, mehrt Wissen und stärkt Kompetenzen, um eine nachhaltige und gerechte Gesellschaft heute für morgen mitgestalten zu können.

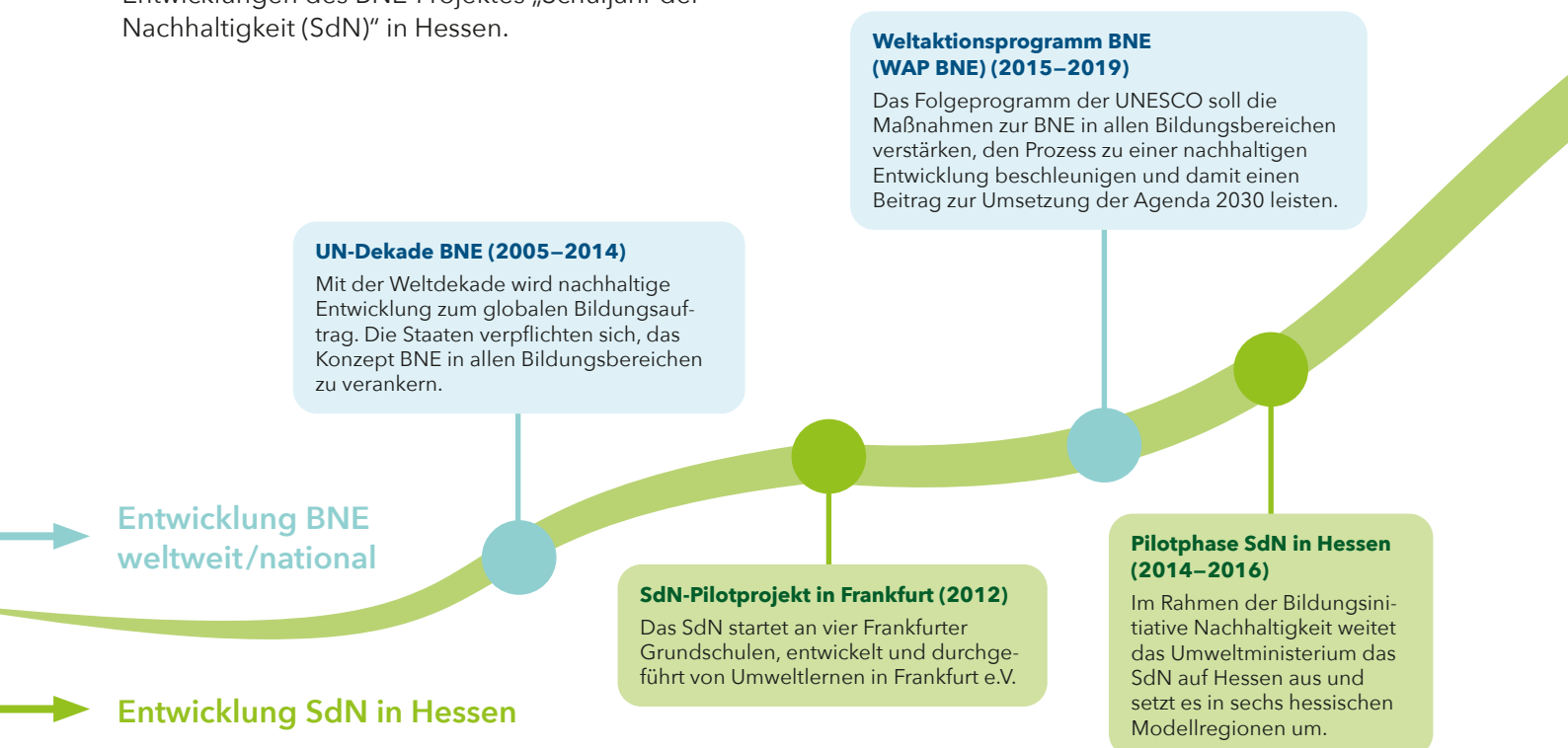
Die Meilensteine der BNE auf internationaler und nationaler Ebene sind entlang des Zeitstrahls abgebildet. Parallel dazu verlaufen die landesweiten Entwicklungen des BNE-Projektes „Schuljahr der Nachhaltigkeit (SdN)“ in Hessen.

Das Schuljahr der Nachhaltigkeit in Hessen

Für die an einzelnen Fachdisziplinen und Schulfächern orientierte formale Bildung stellen die Nachhaltigkeitsthemen und die Kompetenzorientierung der BNE eine Querschnittsaufgabe dar.

Das SdN verbindet interdisziplinären Unterricht mit Aktivitäten zur nachhaltigen Entwicklung in der gesamten Schule, dem sog. „Whole School Approach“. In den Bildungsmaterialien des SdN werden zentrale Nachhaltigkeitsthemen auf der Grundlage des Hessischen Kerncurriculums für den Sachunterricht anschlussfähig aufbereitet. Außerschulische Multiplikatorinnen und Multiplikatoren bieten mit den Materialien interaktive Lernwerkstätten in den Schulklassen an. Sie beraten Lehrkräfte und Schulleitungen, bilden sie fort und aktivieren die gesamte Schulgemeinde für nachhaltiges Handeln. Durch die Verankerung der BNE im Schulcurriculum und die nachhaltige Gestaltung des Schullebens gelingt der Weg vom Projekt zur Struktur, einem zentralen Ziel der BNE. Engagierte Schulen können sich um die Auszeichnung als SdN-Schule bewerben.

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie ausführliche Informationen zum SdN: zum Ablauf des Programms und den Bildungsmaterialien, zu den Unterrichtsmodulen mit den Lernwerkstätten, zu Umsetzungsbeispielen für eine nachhaltige Schule sowie zur Auszeichnung als SdN-Schule.



SDG-Ziel 4.7

„Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung.“

(Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen: 70/1. Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, verabschiedet am 25. September 2015, www.un.org/Depts/german/gv-70/band1/ar70001.pdf, abgerufen März 2020)

Agenda 2030 (2015–2030)

In der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung werden 17 globale Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, kurz: SDGs) definiert. Mit **SDG-Ziel 4.7** wird BNE eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung der globalen Herausforderungen zugesprochen.

Nationaler Aktionsplan BNE (NAP BNE) (2017)

Im Aktionsplan sind Ziele und konkrete Handlungsempfehlungen formuliert, um BNE in allen Bereichen des deutschen Bildungswesens strukturell zu verankern. Der Hessische Landtag begrüßt ausdrücklich die Verankerung von BNE im Schulalltag. Nach dem Ende des WAP BNE unterstützt der NAP BNE die Umsetzung der Agenda 2030 und des BNE-Programms „ESD for 2030“.

BNE für 2030 (2020–2030)

Das Folgeprogramm des WAP BNE „Education for Sustainable Development: Towards achieving the SDGs“ – (kurz: ESD for 2030) benennt BNE als Voraussetzung und als Motor für eine gesellschaftliche Transformation und das Erreichen der globalen Nachhaltigkeitsziele.

SdN 3.0 (2020–2024)

Das SdN wird hessenweit an Grundschulen verbreitet und verstetigt. Damit unterstützt es die dauerhafte Implementierung der BNE im Sinne der Agenda 2030 und den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen.

**Integrierter Klimaschutzplan Hessen 2025
SdN Primar – Klimamodule (2018–2021)**

Im Rahmen der Klimabildung werden die SdN-Module zu Klima, Energie und Ernährung in vielen Grundschulen in Hessen kostenlos angeboten. Außerdem wird pilothaft an sechs Schulen erprobt, ob und wie das **SdN** auf den **Sekundarbereich I** erweitert werden kann.

Transferkonzept zum SdN (2016–2020)

Das SdN wird in Kooperation mit Engagement Global unter dem Aspekt des Globalen Lernens weiterentwickelt. Die entstandenen Unterrichtsmaterialien stehen online zur Verfügung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

Weitere Informationen zu BNE und den Nachhaltigkeitszielen finden Sie auf folgenden Webseiten:
hessen-nachhaltig.de
klimabildung-hessen.de
bne-portal.de

Das Schuljahr der Nachhaltigkeit im Überblick

Zielsetzung

Das Schuljahr der Nachhaltigkeit (SdN) verfolgt das Ziel, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an hessischen Grundschulen zu verankern. Die Grundschul Kinder lernen, was nachhaltige Entwicklung in ihrer und in der Lebenswelt anderer Kinder rund um den Globus bedeutet.

Sie erproben im Unterricht Handlungsoptionen für eine nachhaltigere Welt, die sie auch in ihrem eigenen Alltag umsetzen können. Das Denken in Zusammenhängen wird gefördert, Empathie und Reflexionsfähigkeit werden gestärkt. Die Kinder erfahren die Selbstwirksamkeit, dass jede und jeder etwas zum Wandel beitragen kann.

AUF EINEN BLICK

Grundschule, 3. und 4. Klasse
Teilnahme des ganzen Jahrgangs
8 Themenmodule zur Auswahl
4 Unterrichtsstunden pro Modul
Fortbildungen und Reflexion
Analyse und Beratung zur Verstetigung

Ablauf

Die acht Themenmodule sind passend zu den Hessischen Bildungsstandards für die 3. und 4. Klasse konzipiert. Sie werden über ein Jahr verteilt mit dem gesamten Jahrgang umgesetzt. Die Themenmodule können personengeleitet gebucht oder mit Hilfe der frei verfügbaren Bildungsmaterialien eigenständig umgesetzt werden.

Bei den personengeleiteten Durchführungen arbeiten die geschulten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren mit den Lehrkräften im Team-Teaching zusammen. Sie kommen in die Schulen, bringen alle notwendigen Materialien mit und führen die Module durch. Die Lehrkräfte bereiten die Nachhaltigkeitsthemen im Unterricht vor und nach.

Ergänzt werden die Themenmodule durch Fortbildungen sowie die Betreuung und Beratung der Lehrkräfte und Schulleitungen. Die Schulen werden befähigt, nachhaltige Entwicklung als Aufgabe der ganzen Schule zu verstehen und den Schulalltag nachhaltig zu gestalten und zu leben.

Ist-Stand-Analyse

Im Gespräch werden die Anknüpfungspunkte und Entwicklungspotenziale zur Stärkung einer BNE in der Schule herausgearbeitet.

Fortbildungen für Lehrkräfte

Das gesamte Kollegium entwickelt ein gemeinsames Verständnis zu den Konzepten BNE, Globales Lernen und Nachhaltigkeit als Aufgabe der ganzen Schule.

Bausteine des Schuljahrs der Nachhaltigkeit

Beratung

Mit unterschiedlichen Wahlbausteinen wird die Schule individuell unterstützt, Bildung für nachhaltige Entwicklung dauerhaft und strukturell zu implementieren.

Reflexionsgespräche

Der regelmäßige Erfahrungsaustausch mit den Lehrkräften und Schulleitungen ermöglicht eine kontinuierliche Weiterentwicklung von Inhalten, Methoden und Materialien.

Themenmodule

Die Themenmodule werden als Team-Teachings in enger Kooperation mit den Lehrkräften durchgeführt, die die Stunden im Unterricht vor- und nachbereiten. Jede Schule wählt die Module nach Bedarf. Den Rahmen bilden das Klima-Modul zum Einstieg und der Aktionsbaukasten als Abschluss.



Themenmodule und Unterrichtsmaterialien

In allen Modulen werden die Themen einer nachhaltigen Entwicklung mit kindgerechten und handlungsorientierten Methoden umgesetzt. Der rote Faden „Globale Gerechtigkeit“ wird mit der Weltkugel und den Lebenssituationen von Kindern in anderen Ländern veranschaulicht. Mit der Methode Handprint entwickeln die Kinder am Ende jedes Moduls Handlungsoptionen und können Selbstwirksamkeit erfahren.

Die begleitenden Materialien bestehen aus reich bebilderten Arbeitsblättern, Hintergrundinformationen und Durchführungsabläufen. Sie können heruntergeladen und auf den Lernstand der Kinder angepasst werden. Mit Alltagsmaterialien können die Lernstationen leicht selbst hergestellt werden.

Die Unterrichtseinheiten sind für vier Schulstunden konzipiert und können von den Schulen auf die individuellen Bedürfnisse angepasst werden. Im Schulalltag können einzelne Methoden oder Arbeitsblätter genutzt, die Themenmodule auf mehrere Schulstunden verteilt oder in einer Projektwoche umgesetzt werden.

Ausgezeichnete Praxis

Das Schuljahr der Nachhaltigkeit wird von zertifizierten Bildungseinrichtungen für nachhaltige Entwicklung und BNE-Netzwerken in Hessen durchgeführt. Geschulte Multiplikatorinnen und Multiplikatoren bringen ihre langjährige Praxiserfahrung in die Unterrichtseinheiten ein und kommen an die Schulen.

In regelmäßigen Austauschtreffen und Fortbildungen wird das SdN kontinuierlich weiterentwickelt. Das Netzwerk der SdN-Multiplikatorinnen und Multiplikatoren wurde 2019 im Rahmen des Weltaktionsprogramms BNE von der Deutschen UNESCO-Kommission und dem Bundesbildungsministerium als Netzwerk mit Auszeichnung gewürdigt.



Deutsche UNESCO-Kommission

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Bundesministerium für Bildung und Forschung



„Mit diesen Modulen zum Thema Nachhaltigkeit haben wir einen ausgezeichneten Werkzeugkasten zur Hand, der fächerübergreifend einsetzbar ist. Die Materialien sind bestens geeignet, um ein Umdenken und praktisches Handeln anzuregen. Einfach herunterladen, bedarfsgerecht anpassen, ausdrucken und loslegen.“

Julia Junker, Lehrerin, Lindenfeldschule

WEITERFÜHRENDER LINK

[hessen-nachhaltig.de/
schuljahr-der-nachhaltigkeit.html](https://hessen-nachhaltig.de/schuljahr-der-nachhaltigkeit.html)



Klimawandel und Klimaschutz Lokal und Global

Das Klima-Modul bildet für alle Schülerinnen und Schüler einen verbindlichen Einstieg in die Unterrichtsmodule des Schuljahrs der Nachhaltigkeit. Gemeinsam wird interaktiv Basiswissen zum globalen Klimawandel erarbeitet.

Im Fokus stehen Erkenntnisse über den natürlichen und menschengemachten Treibhauseffekt, die Bedeutung von Kohlendioxid als Treibhausgas und die Auswirkungen auf die Pflanzen- und Tierwelt.

Wie der Klimawandel das Leben der Kinder und Familien in verschiedenen Ländern und Kontinenten verändert, führt darauf aufbauend zu einem neuen Blickwinkel, über den die Schülerinnen und Schüler Handlungsoptionen für ihr eigenes Verhalten zur Verbesserung des Klimaschutzes in der Welt ableiten können.



METHODEN

Interaktives Legebild zum natürlichen und menschengemachten Treibhauseffekt

Einfache Experimente zum Zusammenhang von Kohlendioxidausstoß und Erderwärmung

Experimente zum Zusammenhang von Erderwärmung und Eisschmelze

Brettspiel „Folgen des Klimawandels“ für Familien in verschiedenen Ländern der Welt

Handprints – Handlungsoptionen in der eigenen Lebenswelt



Energie schlau Nutzen

Energie bestimmt den Alltag aller Menschen. Die Schülerinnen und Schüler lernen anhand verschiedener Energieträger deren Vor- und Nachteile kennen und bezüglich ihrer Zukunftsfähigkeit einzuschätzen.

Die ungerechte Verteilung der Energienutzung in verschiedenen Teilen der Erde wird spielerisch erlebbar gemacht und die globalen Folgen werden gemeinsam diskutiert und bewertet.

Anhand von Experimenten und Stationen zu Wärme und Strom erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblick in die physikalischen Zusammenhänge. Sie entdecken und erproben ganz praktisch erste Möglichkeiten zum Energiesparen im Schulgebäude, die sie auch zukünftig anwenden können.



METHODEN

Bewegungsgeschichte – Energie im Alltag

Lerngruppe zur Erarbeitung und Bewertung von Energieträgern

Vorführexperiment zum Stromverbrauch

Weltverteilungsspiel – Energieverbrauch im Vergleich

Lernwerkstatt zu Wärme, Strom nutzen, Strom sparen und Energiefresser suchen

Handprints – Handlungsoptionen zum Energiesparen



Ernährung fair und klimafreundlich

Unsere Ernährung ist ein Bereich aus dem täglichen Leben mit großem Einfluss auf die Klimabilanz. An Lernstationen erfahren die Schülerinnen und Schüler, welchen Einfluss der Konsum, die Produktion und der Transport von Nahrungsmitteln auf die Umwelt und Klimaentwicklung haben.

Hierbei spielt vor allem der Konsum tierischer Lebensmittel eine große Rolle. Die Zusammenhänge unserer Ernährung mit globalen Aspekten und dem Thema Gerechtigkeit werden beim Thema Fairer Handel und Schokolade deutlich.

Abschließend hinterfragen die Schülerinnen und Schüler kritisch ihre Ernährungsgewohnheiten und sammeln Ideen für ein klimafreundliches Frühstück.



METHODEN

Lebensmittel-Check zu den eigenen Ernährungsgewohnheiten

Ernährungs-Bingo zu den globalen Zusammenhängen

Lernwerkstatt u.a. Saisonalität und Regionalität, CO₂-Bilanz von Lebensmitteln, Fairer Handel und Bio-Siegel

Wissensquiz 1,2 oder 3 zu den gewonnenen Erkenntnissen

Handprints – Handlungsoptionen zu Ernährungsgewohnheiten und Einkaufsverhalten



Abfall und Recycling vermeiden, wiederverwenden, wiederverwerten

Müll ist überall. In diesem Themenmodul beginnen die Schülerinnen und Schüler, sich über unser Konsumverhalten und die daraus resultierenden Müllmengen Gedanken zu machen. Die Verteilung von Konsumgütern auf der Welt und das Thema „Wegwerfgesellschaft“ werden kritisch reflektiert.

In einer Lernwerkstatt werden u.a. Ideen für einen müllarmen Schulalltag mit Recycling-Heften, einer nachhaltigen Schultasche und Mehrweg-Flaschen erarbeitet. Die Themen „Leben im Müll“ und die Rohstoffe eines Handys werden ebenso beleuchtet.

Zum Abschluss halten die Lernenden fest, wie sie künftig in ihrem Alltag Müll vermeiden wollen.



METHODEN

Einführungsgeschichte zur Reflexion von verschwenderischem Konsumverhalten

Interaktives Kennenlernen von Abfallsorten und Mülltrennung

Bewegungsspiel zum Müllsortieren

Lernwerkstatt u.a. Recycling-Papier, Wieder- bzw. Weiterverwendung, Mehrweg und Einweg, Müllvermeidung, Plastik, Rohstoffe eines Handys

Handprints – Handlungsoptionen zum eigenen Konsumverhalten und zur Müllvermeidung



Vielfalt auf dem Schulhof Wildbiene und Co

Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen spannenden Einblick in die Welt der biologischen Vielfalt und ihre Bedeutung für den Menschen.

Am Beispiel der Wildbiene werden die Lebensweise, Vielfalt und Gefährdung von Insekten sowie der Vorgang und die Bedeutung der Bestäubung erarbeitet.

Durch einen aktiven Perspektivwechsel lernen die Kinder den Schulhof aus Sicht eines Insekts kennen. Sie sammeln Ideen, wie die Blüten besuchenden Insekten auf dem Schulhof und zuhause künftig mehr Nahrung und Lebensraum finden können.



METHODEN

Einstiegs Geschichte in die Welt der biologischen Vielfalt

Schulhoferkundung aus Sicht eines Insektes

Stationenlernen u.a. Lebensweise, Vielfalt und Gefährdung von Insekten, Vorgang und Bedeutung der Bestäubung, Früchte und Insekten weltweit

Schulhof-Check – Bewertung des Schulhofs als Lebensraum

Handprints – Handlungsoptionen für den Schutz der Insekten und der Artenvielfalt



Gewässer Leben braucht Vielfalt

In diesem Modul wird die Wertschätzung von Gewässern für das tägliche Leben und für die Vielfalt der Lebewesen gestärkt.

Bei der Bestimmung von Wassertieren lernen die Schülerinnen und Schüler die Bedeutung unterschiedlicher Gewässerstrukturen für die Artenvielfalt kennen.

Die unterschiedlichen Gewässernutzungen, entstehende Nutzungskonflikte sowie die Bedeutung für die Menschen weltweit, früher und heute, werden thematisiert. Zum Abschluss werden Ideen gesammelt, wie sich die Klasse für den Schutz von Gewässern und deren Artenvielfalt einsetzen kann.



METHODEN

Gruppen-Experiment: Bau einer Modelllandschaft mit Gewässerverlauf, verschiedenen Nutzungsformen und Simulation eines Hochwasserereignisses

Gewässeruntersuchung in Kleingruppen mit Bestimmungskarten

Zuordnungs-Spiel in Kleingruppen: Bedeutung von Strukturvielfalt für Biodiversität

Gruppen-Arbeit: Wie nutzt der Mensch den Bach?

Handprints – Handlungsoptionen zum Gewässerschutz und Stärkung der Artenvielfalt



Fair Play Kinderrechte und Konsum

Spielen gehört weltweit zum Alltag von Kindern. Das Recht auf Freizeit, Spiel und Bildung sind in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben.

Spielerisch lernen die Schülerinnen und Schüler die großen Unterschiede im Alltag von Kindern in verschiedenen Ländern der Welt kennen. Sie erhalten Basiswissen über den Produktionsweg von Spielzeug und unter welchen Arbeitsbedingungen dieses hergestellt wird. Sie setzen sich mit dem Thema Gerechtigkeit und Fairer Handel auseinander.

Den eigenen Spielalltag reflektierend sammeln die Schülerinnen und Schüler Ideen, bewusster mit Spielzeug umzugehen.



METHODEN

Steckbrief: Mein Lieblingsspiel als Einstieg

Bingo-Spiel zeigt den Nachhaltigkeitsbezug auf

Kartenspiel: Gemeinsamkeiten und Unterschiede aus dem Alltagsleben von Kindern in China und Deutschland

Brettspiel: Herkunft, Produktionsweg und Arbeitsbedingungen bei der Produktion von Spielfiguren aus Kunststoff

Handprints – Handlungsoptionen für das eigene Kinderzimmer, z.B. Spielzeug-Tauschbörsen



Aktionsbaukasten Öffentlichkeit ansprechen, planen und handeln

Der Abschluss des Schuljahrs der Nachhaltigkeit erfolgt in zwei Abschnitten. Zunächst werden gezielt zentrale Aspekte der bisher durchgeführten Module zusammengefasst und miteinander in Beziehung gesetzt. Unter dem Motto „Global denken, lokal handeln!“ sammelt und bewertet die Klasse eigene Projektideen.

Anschließend wird das Projekt direkt in der Aktionsstunde umgesetzt oder als größeres Projekt gemeinsam geplant. Ein kindgerechtes Projektmanagement führt die Kinder von der Diskussion, Entscheidung, Planung hin zur Durchführung einer Nachhaltigkeits-Aktion. Die Kinder erfahren den Wert kleiner Beiträge.



METHODEN

Playbacktheater: Wenn die Welt eine Familie wäre

Motivationsgeschichte „Kolibri“ für Handlungsbereitschaft

Demokratische Auswahl von Vorschlägen für ausgearbeitete Projektideen

Projektmanagement: Aktionsideen sammeln, diskutieren, abwägen, bewerten und auswählen

Durchführung eines Projektes – Selbstwirksamkeit erfahren

Schuljahr der Nachhaltigkeit

Primar – Klimamodule

Klimabildung in Hessen

Die Auswirkungen des Klimawandels spüren wir inzwischen alle in Hessen. Deswegen hat sich das Land in seinem Klimaschutzplan ein ambitioniertes Ziel gesetzt: 2050 will Hessen klimaneutral sein. Für dieses ehrgeizige Ziel spielt Bildung eine ganz besondere Rolle: Sie bereitet erfolgreichem Klimaschutz den Weg. Daher werden nun Klimabildungsprojekte ausgebaut, hessenweit in die Breite getragen und verstetigt. Ziel ist es, Klimabildung in Hessen dauerhaft zu verankern. Das Internetportal klimabildung-hessen.de informiert über die Projekte der Landesbehörden und der zivilgesellschaftlichen BNE-Akteure. Es bietet eine Übersicht über Inhalte, Zielgruppen, Kosten und weitere Teilnahmevoraussetzungen der verschiedenen Angebote sowie Arbeitsmaterialien zum Herunterladen, Veranstaltungshinweise und aktuelle Informationen.

Auch das Schuljahr der Nachhaltigkeit (SdN) wird durch den Klimaschutzplan weiter gefördert. So werden für die Grundschule im Projekt „Schuljahr der Nachhaltigkeit Primar – Klimamodule“ die klimarelevanten Module des SdNs auf weitere Schulen ausgeweitet. In dem Pilotprojekt „Schuljahr der Nachhaltigkeit Sekundarstufe I“ wird das Konzept für die Sekundarstufe weiterentwickelt. Wie diese Projekte ineinandergreifen, veranschaulicht die Grafik.



AUF EINEN BLICK

Grundschule, 3. und 4. Klasse
Teilnahme des ganzen Jahrgangs
3 Themenmodule
4 Unterrichtsstunden pro Modul
470 Module bis 2021 in Hessen

Kontakt für weitere Fragen

ANU Hessen e.V.
 Tina Beutel
 Frankfurter Str. 74
 65439 Flörsheim-Weilbach
 Tel.: 0151 21220769
 sdn-primar@anu-hessen.de



Das Schuljahr der Nachhaltigkeit Primar – Klimamodule

Klimabildung ist derzeit auch für die Grundschulen ein bedeutsames Thema. Daher ermöglicht das „SdN Primar – Klimamodule“ die Durchführung der drei klimarelevanten SdN-Module an Grundschulen, die bisher noch nicht am SdN teilgenommen haben. Auf diese Weise lernen die neuen Schulen das SdN kennen und werden auf ihrem Weg zur „Schule der Nachhaltigkeit“ begleitet. Die personengeleiteten Durchführungen der Module sind für die Schulen kostenlos. Zum Thema Klimaschutz führen die geschulten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren folgende drei SdN-Module als Paket an den Schulen durch:



Klimawandel und Klimaschutz – lokal und global



Ernährung – fair und klimafreundlich



Energie – schlau nutzen

Schuljahr der Nachhaltigkeit Sekundarstufe I

Das Pilotprojekt für die Sekundarstufe I

Seit Ende 2018 wird in einem Pilotprojekt das erfolgreiche Modell aus dem Grundschulbereich auf die Bedürfnisse der weiterführenden Schulen und die Interessen der älteren Schülerinnen und Schüler zugeschnitten.

In der Pilotphase werden in enger Abstimmung mit den beteiligten Lehrkräften die Inhalte und Methoden konzipiert und durchgeführt. Neben den personengeleiteten Moduldurchführungen durch die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren umfasst das gesamte Projekt auch verbindliche Lehrkräftefortbildungen für die jeweiligen Klassenlehrkräfte und Lehrkräfte aus dem Fachbereich II und III sowie die Beratung der Schule. Jeweils ein Jahrgang der Stufe 6 oder 7 setzt sich mit dem Klimawandel anhand der fünf Modulthemen auseinander. Dabei erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler eine Wissensbasis, entwickeln aber auch Beurteilungs-

und Handlungskompetenz im Umgang mit komplexen Problemstellungen. So kann ein Bewusstsein für die globalen Auswirkungen unseres täglichen Handelns entstehen, aus dem heraus eigene Ideen für Handlungsalternativen entwickelt und erprobt werden.



AUF EINEN BLICK

Sekundarstufe I, 6. und 7. Klasse
Teilnahme des ganzen Jahrgangs
5 Themenmodule
4 Unterrichtsstunden pro Modul
6 Pilotschulen in Hessen



Der Mensch, das Klima und die Zukunft

Das **Klima-Modul** legt die Grundlagen: Wie wirkt sich unser Handeln auf den natürlichen Treibhauseffekt aus? Anhand von Experimenten und eigens entwickelten Magnetpostern werden die Zusammenhänge sichtbar. Dazu kommt der globale Blick auf Menschen und Regionen, die bereits erhebliche Auswirkungen der Temperaturerhöhung im Alltag spüren.

Eigene Wege im Klimaschutz

Im **Abschluss-Modul** werden die Klassen selbst aktiv. Sie entscheiden, welche Themen sie vertiefen und nach außen tragen möchten. Dabei sind kreative Ideen gefragt, die in oder im Umfeld der Schule umgesetzt werden.



Energie und CO₂ in allen Dingen

Das **Energie-Modul** macht die Energie in den Dingen sichtbar: Wo wird im Lebenszyklus von Alltagsgegenständen wie Chips, T-Shirt oder Handy fossile Energie ein- und damit CO₂ freigesetzt? Beim Smartphone vertieft sich dann der Blick auf die Folgen der Internetnutzung, die für den Alltag der Jugendlichen eine zentrale Rolle spielt.

Unterwegs in die Zukunft

Das **Mobilitäts-Modul** thematisiert die Veränderung unserer Mobilität in der Vergangenheit und entwirft Ideen für eine zukunftsfähige Mobilität, die unsere Bedürfnisse und den Erhalt der Lebensgrundlagen im Blick hat.



Klimaschutz geht durch den Magen

Im **Ernährungs-Modul** werden die Liebesspeisen unter die Klima-Lupe genommen. An verschiedenen handlungsorientierten Stationen geht es um Lebensmittelabfälle, Fleischkonsum und die Frage: Wann ist was bei uns reif? Anhand der neu gewonnenen Erkenntnisse entwickeln die Schülerinnen und Schüler klimafreundliche Varianten ihrer Lieblingspeise.

Kontakt für weitere Fragen

Umweltlernen in Frankfurt e.V.

Seehofstr. 41
 60594 Frankfurt

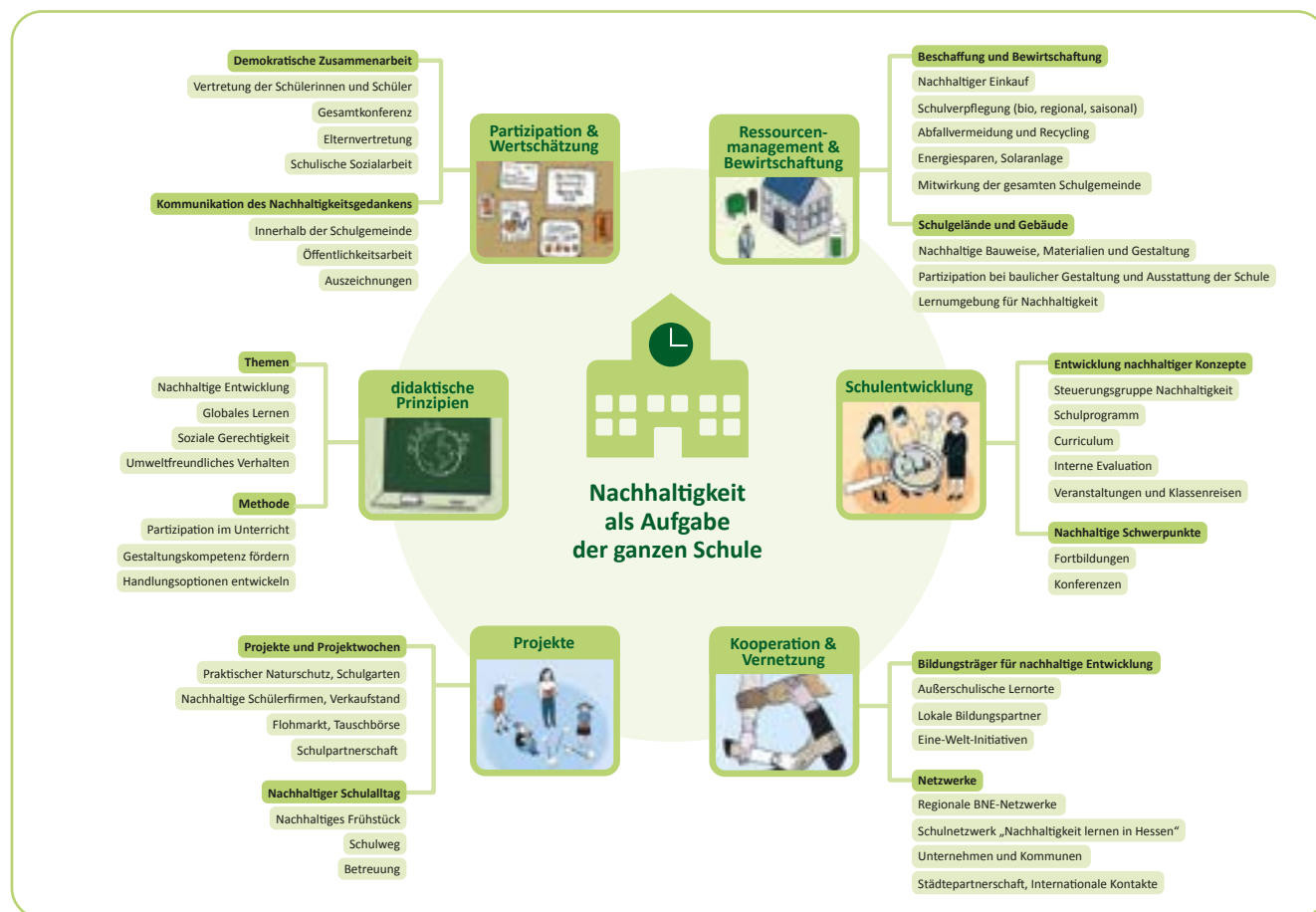
Tel.: 069 21273965

kontakt@umweltlernen-frankfurt.de

Nachhaltigkeit als Aufgabe der ganzen Schule

Das Schuljahr der Nachhaltigkeit hat das Ziel, Bildung für nachhaltige Entwicklung an Grundschulen langfristig zu implementieren. Dabei bezieht es sich nicht nur auf den Unterricht, sondern nimmt den gesamten Schulbetrieb in den Blick. Der Nachhaltigkeitsgedanke soll im Schulalltag gelebt werden und in der Schulorganisation verankert sein. Die Bildungsinstitution

als Ganze soll „Nachhaltigkeit als Aufgabe der ganzen Schule (Whole School Approach)“ verstehen und vorleben. Die Beratungsangebote im SdN unterstützen die Schulen auf dem Weg zur nachhaltigen Einrichtung. Umsetzungsideen für die verschiedenen Schulbereiche wie Partizipation, Bewirtschaftung oder Schulentwicklung sind in der folgenden Grafik dargestellt.



Praxisbeispiele aus den Schulen



Nachhaltiger Schulalltag

An der **Tannenberg-Schule in Nentershausen** wird Nachhaltigkeit im Schulalltag gelebt. Der engagierte Hausmeister installierte im Flur einen Wasserspender und baute für die Reste des Frühstücks einen Kompost. Die Kinder sammeln ausgediente Filzstifte und lassen sie recyceln. Alle Ideen werden in der Umweltecke für die ganze Schulgemeinde sichtbar gemacht.



Gelebte Partizipation

Auch nach dem Unterricht setzen sich die Kinder der **Steinbergschule in Hofheim** für die Plastikvermeidung in ihrer Stadt ein. Ein Schüler gehört dem Kinderparlament an und möchte dort seine Vorschläge für eine plastikfreie Stadt beschließen lassen. Die Ideen reichen von einem Unverpacktladen hin zur Steuererleichterung für plastikfreie Firmen.



Müllarme Schule

Seitdem die **Liederbachschule** am SdN teilnimmt, hat sich im Bereich der Abfallvermeidung so einiges getan. Die Schulgemeinde achtet auf ein abfallarmes Frühstück, nachhaltige Schulmaterialien, verwendet nur Recycling-Papier und hat ein Abfalltrennsystem für alle Klassen eingeführt. Sie nimmt an Aktionstagen „Saubere Schulwege“ teil und veranstaltet eigene Projekte.

Auszeichnung für nachhaltiges Engagement

Die Auszeichnungen Schuljahr der Nachhaltigkeit und Schule der Nachhaltigkeit

Im Rahmen des Schuljahrs der Nachhaltigkeit beschäftigen sich die Schulen intensiv mit den Themen einer nachhaltigen Entwicklung. Dieses Engagement für Nachhaltigkeit wird vom Land Hessen mit den Auszeichnungen „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ und „Schule der Nachhaltigkeit“ gewürdigt.

Bewerben können sich Grundschulen, die das SdN erfolgreich durchgeführt haben oder aber eigenständig den Nachhaltigkeitsgedanken an der Schule umsetzen. Neben Unterricht und Projekten werden auch Schulalltag und Schulentwicklung nach dem Leitbild der Nachhaltigkeit ausgerichtet.

Die Auszeichnung „Schule der Nachhaltigkeit“ würdigt engagierte Schulen, die Nachhaltigkeit bereits strukturell in vielen Schulbereichen verankert haben. Schulen auf dem Weg dorthin können sich mit „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ auszeichnen lassen. Die Auszeichnungskriterien sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

LINK ZU DEN BEWERBUNGSUNTERLAGEN

[hessen-nachhaltig.de/
schuljahr-der-nachhaltigkeit.html](https://hessen-nachhaltig.de/schuljahr-der-nachhaltigkeit.html)

Wie bewerbe ich mich?

Die Auszeichnung wird alle zwei Jahre vergeben. Jeweils im Frühjahr ist die Bewerbung für den zurückliegenden Zweijahreszeitraum möglich. Das Anmeldeformular mit den Infos zur Schule wird vorab zugesendet. Die umfangreichen Bewerbungsunterlagen zur Erstbewerbung werden anschließend eingereicht. Die Projekte und Bewerbungen zur Auszeichnung „Umweltschule – Lernen und Handeln für unsere Zukunft“ können gerne genutzt und eingebracht werden. Bei einer wiederholten Bewerbung gibt es für die Rezertifizierung einen verkürzten Bewerbungsbogen. Die Koordinationsstelle, die SdN-Zentren sowie die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren unterstützen gerne bei der Bewerbung.

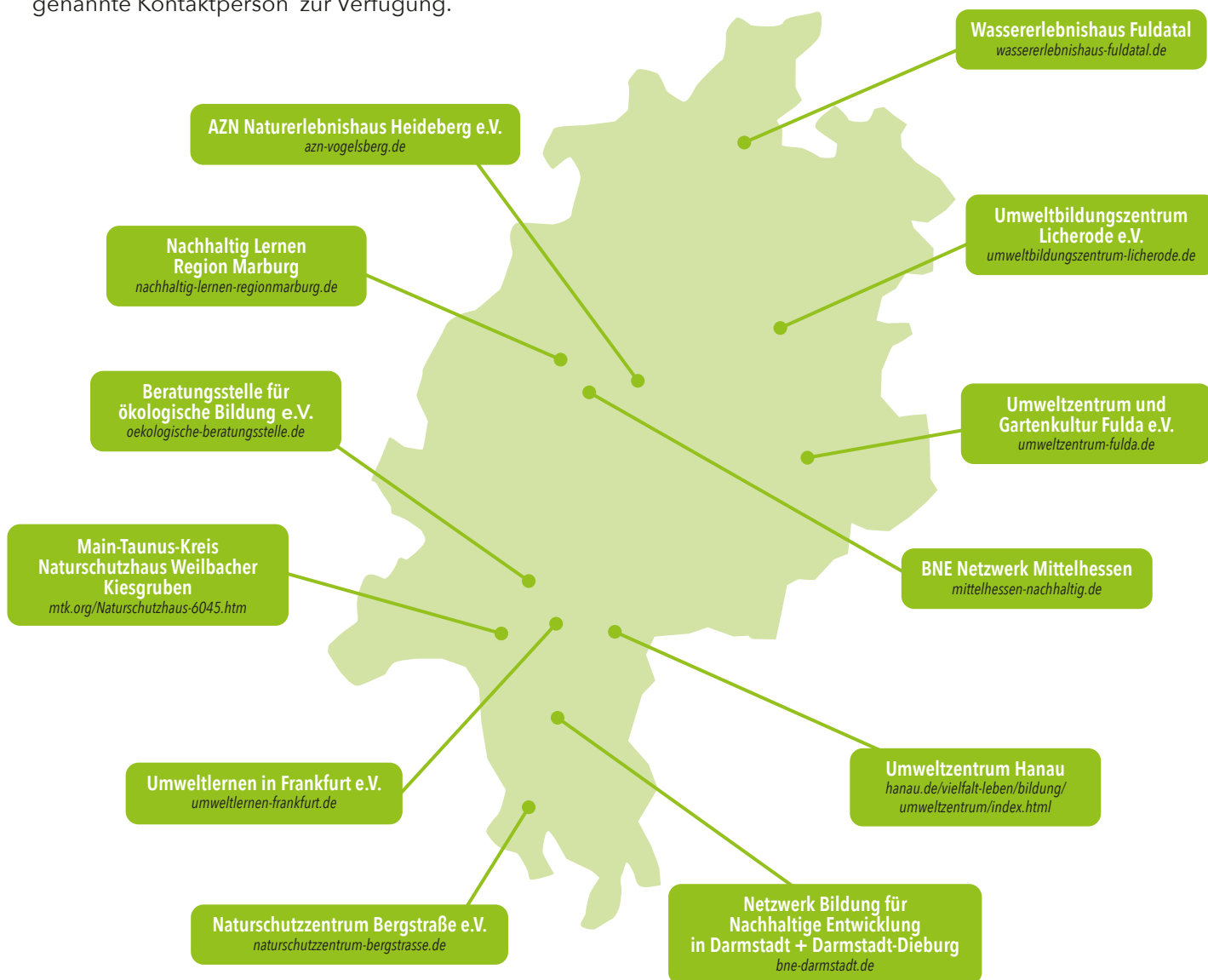
Schulnetzwerk

Die ausgezeichneten Schulen werden mit einer großen Auszeichnungsfeier geehrt. Die Schulen können dort ihre Ideen und Projekte präsentieren und bekommen die Auszeichnungs-Plakette feierlich überreicht. Die ausgezeichneten Schulen sind Teil des Schulnetzwerkes „Nachhaltigkeit lernen in Hessen“, zu dem auch die Umweltschulen, UNESCO-Projektschulen, Grenzenlos-Schulen, Eine-Welt-Schulen und Fair-Trade-Schulen in Hessen gehören.

Auszeichnungskriterien		Mindestanforderungen	
Pflichtbereiche	BNE-Themen im Unterricht werden im Rahmen des Unterrichts mit dem ganzen Jahrgang umgesetzt.	mind. 2 Themen	mind. 4 Themen
	Die Schule würdigt die Aktivitäten zur Nachhaltigkeit in besonderer Weise.	☑ ist umgesetzt	☑ ist umgesetzt
	Der Nachhaltigkeitsschwerpunkt wird innerhalb der Schulgemeinde und öffentlichkeitswirksam kommuniziert .	erwünscht	☑ ist umgesetzt
	Verankerung von BNE-Elementen im Schulprofil	...wird angestrebt oder umgesetzt	☑ ist umgesetzt
Wahl-Pflicht	Die Schule versteht nachhaltige Entwicklung als Aufgabe der ganzen Schule und hat dies in mehreren Bereichen strukturell verankert.	mind. 2 Wahl-Pflichtbereiche	mind. 3 Wahl-Pflichtbereiche

Die regionalen Partner des SdN in Hessen

Interessieren Sie sich für die Abrufangebote zum Schuljahr der Nachhaltigkeit? Dann nehmen Sie Kontakt mit dem Partner ihrer Region auf. Für alle weiteren Fragen steht Ihnen gerne die unten genannte Kontaktperson zur Verfügung.



Stand Juni 2020,
Daten entnehmen Sie bitte den folgenden Webseiten

Kontakt für weitere Fragen

Koordinations- und Beratungsstelle Schuljahr der Nachhaltigkeit

Tina Beutel
ANU Hessen e.V.
Frankfurter Str. 74
65439 Flörsheim-Weilbach

Tel.: 0151 21220769
sdn@anu-hessen.de
anu-hessen.de

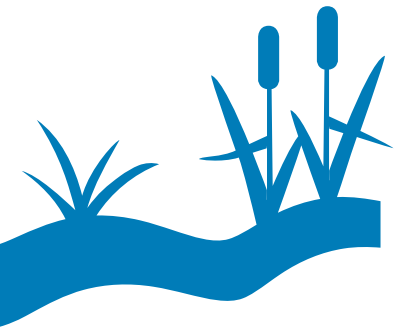
LINKS ZU DEN PROJEKTEN

Aktuelle Informationen über das Schuljahr der Nachhaltigkeit und deren Akteure finden Sie auf folgenden Webseiten:

hessen-nachhaltig.de
klimabildung-hessen.de

„Nach dem Modul muss ich gleich los, wir Lehrkräfte haben eine Fahrgemeinschaft gegründet nach dem Klimamodul.“

Jutta Kühlborn, Lehrerin, Theodor-Heuss-Schule



„Ich hätte nie gedacht, dass eine Banane so wertvoll ist: kommt mit Schiff und Flugzeug von weit her, bläst viel CO₂ in die Luft und wir werfen sie dann weg, nur weil sie ein bisschen braun ist! Zum Klimafrühstück haben wir leckere Smoothies damit gemacht.“

Schülerin, 3. Klasse, Märkerwaldschule

„Den Kindern gefällt es, wenn sie bei einem Thema ernst genommen werden, das alle angeht.“

Barbara Eich, Lehrerin, Astrid-Lindgren-Schule



Nachhaltigkeit
lernen
in Hessen



Schuljahr
der Nachhaltigkeit



HESSEN



**Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Mainzer Straße 80
65189 Wiesbaden

umwelt.hessen.de
hessen-nachhaltig.de/de/schuljahr-der-nachhaltigkeit.html
klimabildung-hessen.de/schuljahr-der-nachhaltigkeit.html